

Info Navigation



Thesen und Fakten zum Thema Qualität

Denn: Qualität sollte kein Zufall sein

Dr. Daniel Zahnd

Tagung Qualitätsmedizin Schweiz
Hotel National Bern, 4. November 2021

Thesen zum Thema Qualität

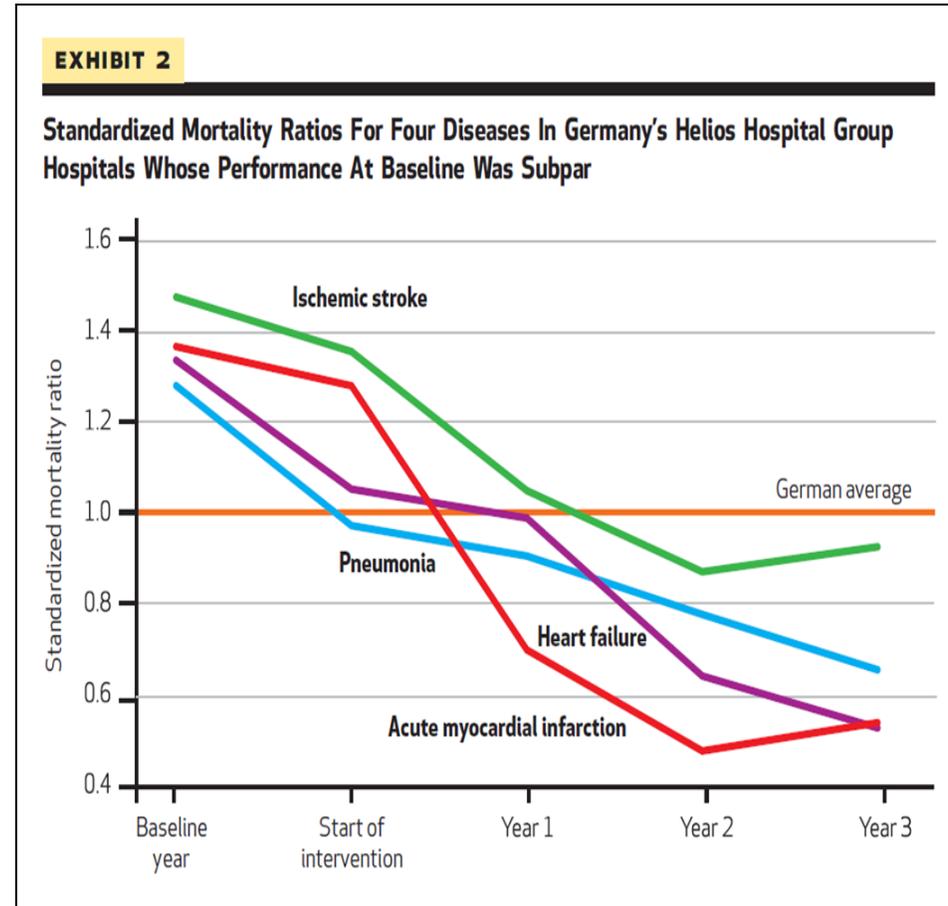
- «Qualität kommt von Qual» (Wolf Schneier)
- Qualität verbessert sich systematisch nur unter Bedingungen von gesetzlichem oder ökonomischem Druck (gelegentlich auch durch Leadership)
- Qualität muss nichts kosten - und kann grosse Wirkung haben
- Das Potential der bestehenden Q-Messungen ist nicht ausgeschöpft
- Die Datengrundlagen für eine überregionale Spital- und Versorgungsplanung sind seit Jahren vorhanden, sie müssen nur umgesetzt werden

Qualität, die nichts kostet und grosse Wirkung hat

- Beherrschte Prozesse der Praxis: Schlank und digitalisiert
- Verbesserung an der Basis: Datenbasierte und ergebnisorientierte Qualitätszirkel (Peer Reviews) der Initiative Qualitätsmedizin IQM
- Adäquate Gesundheitsversorgung: Realisierbar durch datenbasierte überregionale Bedarfs- und Angebotsplanung

Die Wirkung von Indikatoren und Peer-Review

- Sterblichkeitsraten von 18 Spitälern (D) für Myokardinfarkt, Herzinsuffizienz, ischämischen Schlaganfall und Pneumonie
- Ausgangszeitpunkt: Situation vor Durchführung von Peer-Reviews
- Nach der Intervention signifikante Reduktion der Sterblichkeit in Häusern mit anfänglich unterdurchschnittlicher Performance
- Die Durchführung von Peer-Reviews haben einen nachweisbaren Einfluss auf die Ergebnisse

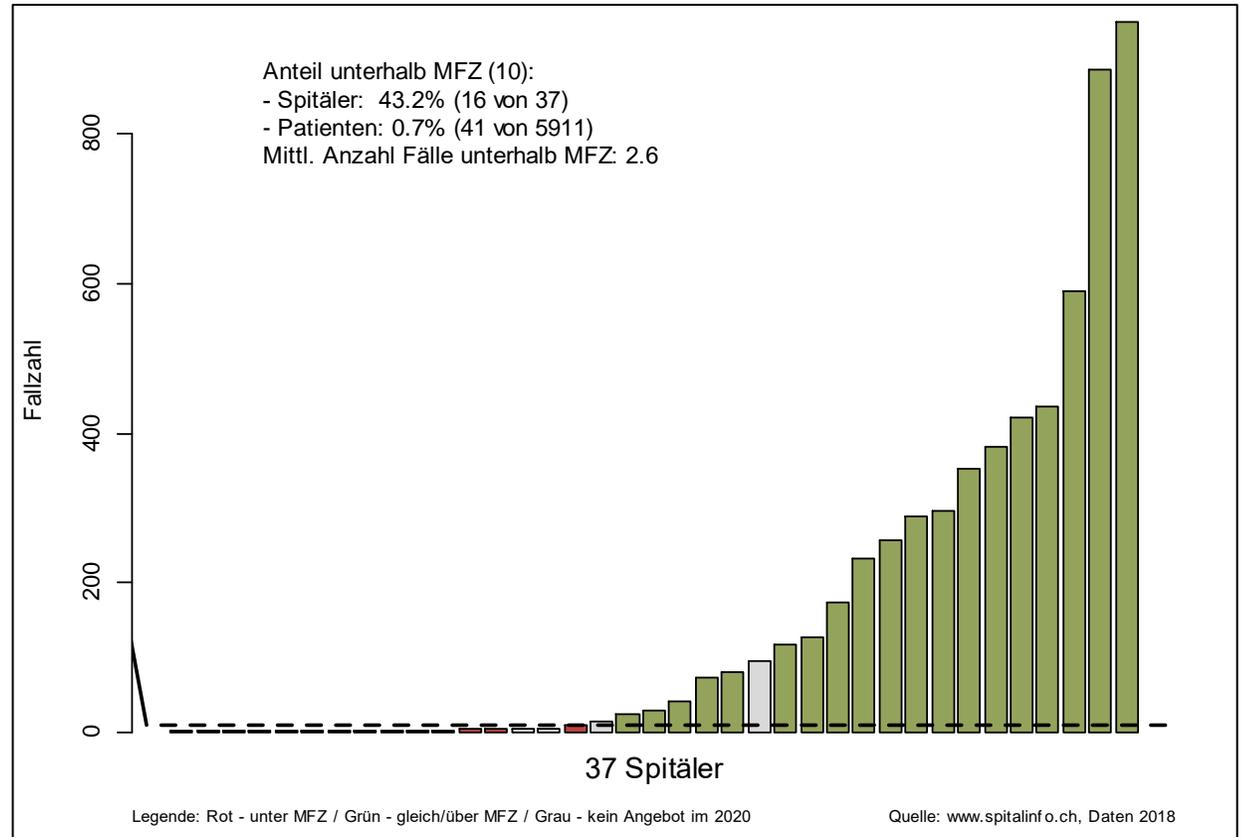


Nimptsch, U. & Mansky, T., Quality Measurement Combined With Peer Review Improved German In-Hospital Mortality Rates For Four Diseases, *Health Affairs*, 32, no.9 (2013):1616-1623

Stand der Umsetzung von Mindestfallzahlen in der Schweiz

- Studie im Auftrag von Groupe Mutuel im 2020
- Analyse der gesamtschweizerischen Umsetzung von Mindestfallzahlen
- Im Jahr 2018 erreichen 46.3% der Spitäler die MFZ nicht
- Auf Seite der Patienten macht dies nur 7% aus (3202 Patienten)
- Eine gemäss der Volume-Outcome Theorie wichtige Verbesserung könnte mit wenig «Patientenverschiebung» erreicht werden
- Die sehr hohe Variabilität der Fallzahlen über alle Spitäler deutet auf wesentliche Unterschiede bei den Prozessen hin

Interventionelle Kardiologie (SPLG KAR1.1.1)



Zahnd, D (2020): Mindestfallzahlen im Spital: Stand der Umsetzung in der Schweiz. Eine gesamtschweizerische Analyse betreffend die Umsetzung der GDK-Empfehlungen

Neue Studie im Auftrag von Groupe Mutuel: Untersuchung des Volume-Outcome Zusammenhangs in der Schweiz

- Untersuchung von für 25 Krankheitsbildern in der Schweiz aufgrund der BFS Daten der Medizinischen Statistik
- Analyse analog der Studie von Nimptsch & Mansky (2017)
- Datenbasierte Berechnung von Mindestfallzahlen
- Publikation im November / Dezember



Besten Dank!

Dr. Daniel Zahnd

**Info Navigation
Beratung & Evaluation
Bundesgasse 26
3011 Bern**

**www.infonavigation.ch
daniel.zahnd@gmx.ch**

